



öffentlich

Betreff:

Interaktive Tafeln (Smartboards) an allen Potsdamer Schulen

Einreicher: AfD-Fraktion

Erstellungsdatum 11.03.2019

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

03.04.2019 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass bis Ende des Jahres 2021 an allen staatlich allgemeinbildenden Potsdamer Schulen die Klassen- sowie Fachräume mit betriebsfertigen interaktiven Tafeln (Smartboards) ausgestattet werden.

gez.
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die digitale Revolution hält seit einigen Jahren auch in Deutschland Einzug in die Klassenzimmer und offeriert den Schülern sowie den Lehrern neue Lehr- und Lernmöglichkeiten für einen modernen Unterricht unter Einbeziehung neuer Medien und des Internets. Unabdingbar für diese Art des Unterrichts ist eine umfassende Ausstattung der Schulen mit digitalen Tafeln (Smartboards). Laut aktuellen Auskünften der Stadt auf unsere Anfrage 18/SVV/0245 hin, wurde mitgeteilt, dass fast alle der Potsdamer Schulen unter- bzw. stark unterversorgt sind, was die technische Ausstattung mit interaktiven Tafelsystemen anbelangt. Auch der Hinweis auf die Selbständigkeit der Schulen laut Vorlage 10/SVV/0629 kann hier nicht als befriedigend angenommen werden, da seit Beschluss der Vorlage knapp 9 Jahre verstrichen sind und sich die Rahmenbedingungen der medialen Nutzungen sowie Möglichkeiten stark verändert haben.

Dieser Antrag soll verhindern, dass die Potsdamer Schulen bei der Entwicklung der digitalen Revolution ins Hintertreffen geraten. Der Antrag lässt bewusst offen, ob neben den Smartboards auch traditionelle Tafeln eingesetzt werden. Es steht somit weiterhin jedem Lehrer frei, das Medium seiner Wahl zu nutzen, ob analog oder digital.